

Land im Ausverkauf

Ein Spiel und ein Film zum Thema Landgrabbing

Die Schüler*innen lernen wichtige Begriffe und Zusammenhänge rund um das Thema Landgrabbing (dt.: Landraub) im internationalen Kontext kennen.

Ziele

Die Schüler*innen gewinnen Einblick in das Thema Landgrabbing. Sie kennen Formen, Akteur*innen und Folgen von Landgrabbing.

Lehrplananbindung	Oberschule 7. Klasse Geographie, Lernbereich 3: „Beispiele der Raumnutzung Afrikas“
	Gymnasium 7. Klasse Ethik, „Wahlpflicht 2: Armut und Reichtum“ 7. Klasse Geographie, Lernbereich 2: „Afrika im Überblick“
Zeitbedarf	2 UE/ 90 Min.

Material und praktische Vorbereitung

- ⑩ Für den Film: Computer mit Internetzugang, Beamer sowie Lautsprecher
- ⑩ Für die Kleingruppenarbeit: Arbeitsblätter in ausreichender Menge (Anlage 1)
- ⑩ Für das Spiel: freie Fläche im Raum oder draußen, Zeitungen (ein Zeitungsseite für drei bis vier Personen) zusammengefaltete Lose mit den Namen der Schüler*innen in einem Gefäß, eine Packung Zuckerwürfel

Inhaltliche Vorbereitung

Die Lehrkraft sollte die mit den ergänzenden Informationen vertraut sein, um Fragestellungen der Schüler*innen beantworten und vertiefende Hinweise geben zu können.

Durchführung

1. Landgrabbing-Spiel (25min)

Die Zeitungsseiten werden im Raum verteilt. Zuerst stehen so viele Zeitungsseiten zur Verfügung, dass alle Schüler*innen darauf problemlos stehen können (ca. 3-4 Personen pro Zeitungsseite). Ihnen wird erklärt, dass das das Land ist, auf dem sie wohnen und auf dem sie die Nahrungsmittel anbauen, die sie zum Leben brauchen.

Nun wird geschildert, dass in letzter Zeit eine große internationale Firma Interesse an dem Land hat und immer mehr Land aufkauft, um dort Zuckerrohr für die Gewinnung von Agrartreibstoff anzubauen. Auch das Land mancher Schüler*innen ist betroffen. Sie besitzen keine sogenannten „Landtitel“, also offizielle Dokumente, die besagen, dass ihnen das Land auch tatsächlich gehört. Ihr Land wurde einfach immer von Generation zu Generation weitervererbt. Daher haben die Landbesitzer*innen kein offizielles Recht auf ihr Land. Sie haben keine rechtliche Handhabe, um sich zu wehren, als die Regierung des Landes, in dem die Mitspieler*innen wohnen, nun Land an die internationale Firma verkauft. Sie bekommen auch kein Geld dafür, sondern werden vom Land vertrieben.

Sukzessive werden nun Schüler*innen ausgelost, die nun der großen internationalen Firma angehören und das Land für sich allein beanspruchen können, um dort große Mengen Zuckerrohr für den Verkauf anzubauen. Alle anderen müssen ihr Land (ihre Zeitung) verlassen und auf den übrig gebliebenen Zeitungen Platz finden. Der Boden um die Zeitungen darf nach dem Wechsel auf eine neue Zeitung nicht mehr berührt werden. (Es ist erlaubt, dass Schüler*innen auf den Zeitungen der Firma andere Schüler*innen aufzunehmen, was den Schüler*innen aber nicht explizit gesagt wird. Kommen sie selbst sehr schnell auf diese Lösung, könnte man die Schwierigkeit erhöhen, indem die Zeitungen der Firma verkleinert werden.) So werden immer mehr Zeitungen „geraubt“, bis viele Schüler*innen auf wenigen Zeitungen balancieren.

Anschließend werden in einer Auswertung folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- ⑩ Wie habt ihr euch während des Spiels gefühlt? (sowohl die, die allein auf der Zeitung standen als auch die, für die am Ende kein Platz mehr da war)
- ⑩ Entspricht das Spiel der Realität?
- ⑩ Was bedeutet es im realen Leben für die Menschen, die ihr Land verlassen müssen, und für die Menschen, denen das Land dann gehört?
- ⑩ Welche Möglichkeiten haben die Menschen, um sich gegen die Landnahme zu wehren?
- ⑩ Warum ist das so, das große Firmen Land anderer Menschen aufkaufen und diese ihr Land dann verlassen müssen?

2. Film und Kleingruppenarbeit (45min)

Die Schüler*innen sehen sich gemeinsam diese einführenden Filme an (10 min):

Video 1: Oxfam Deutschland – Landgrabbing (https://www.youtube.com/watch?v=_38KApUAfao; 02:22min, zuletzt abgerufen am 28.03.2018)

Video 2: BR-Bayerischer Rundfunk – Weltweiter Landraub (<https://www.youtube.com/watch?v=WTCweH-cMQg>; 07:09min, zuletzt abgerufen am 28.03.2018)

Im Anschluss werden Verständnisfragen geklärt (5 min).

Danach werden die Schüler*innen in 5 Kleingruppen eingeteilt und erhalten je eine der Aufgabenstellungen für die Kleingruppenarbeit (Anlage 1). Sie erarbeiten ihre Präsentation (15 min). Anschließend gibt es eine Präsentation der Ergebnisse (15 min).

3. Auswertung (20 min)

Anschließend erhalten die Schüler*Innen die Gelegenheit haben, über ihre Eindrücke und Erfahrungen zu sprechen. Mögliche Auswertungsfragen sind:

- ⑩ Was hat Landgrabbing mit Armut und Hunger zu tun?
- ⑩ Was hat Landgrabbing mit Reichtum und Überfluss zu tun?
- ⑩ Was hat Landgrabbing mit unserer Lebensweise zu tun (z.B. unserem Energie und Spritverbrauch oder unseren Ernährungsgewohnheiten)?
- ⑩ Was kann oder könnte man gegen Landgrabbing tun?

Kompetenzerwerb

Erkennen

Informationsverarbeitung: Die Schüler*innen können Informationen Formen, Akteur*innen und Folgen von Landgrabbing themenbezogen verarbeiten.

Bewerten

Perspektivenwechsel und Empathie: Die Schüler*innen können sich die Bedeutung von Landgrabbing für die Lebensgestaltung der davon negativ betroffenen Menschen bewusst machen und reflektieren.

Kritische Reflexion und Stellungnahme: Die Schüler*innen können durch kritische Reflexion zu Landgrabbing Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

Handeln

Solidarität und Mitverantwortung: Die Schüler*innen können Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

Weiterbearbeitung

Das Unterrichtsbeispiel ist gut als Einstieg und Erstaktivierung geeignet. Danach kann das Thema mit weiteren Methoden vertieft werden. Materialien finden sich z.B. hier:

Brot für die Welt: Zeitschrift Globales Lernen. Thema: Landraub, Ausgabe 2011-1, Link: www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Jugend_und_Schule/Global_lernen/global-lernen_2011-1.pdf

Auch eine Weiterarbeit mit dem ökologischen Fußabdruck bietet sich an:

BUNDjugend: Ökologischer Fußabdruck, Link: www.bundjugend.de/oekologischer-fussabdruck

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte und Schüler*innen

Zur Vorbereitung können sich Lehrer*innen neben den einführenden Videos die etwas umfangreichere (Kurz-)Dokumentation von arte, Mit offenen Karten: Land Grabbing und die Folgen für Afrika (online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=aKfUHgOLQbU>, 11:47min, zuletzt abgerufen am 28.03.2018) ansehen.

Umfangreiche Informationen zum Thema finden sich auch hier:

INKOTA-netzwerk e.V., Link: www.inkota.de/themen-kampagnen/welternaehrung-landwirtschaft/landraub (zuletzt abgerufen am 28.03.2018)

Instituts Brot für Alle, Link: <https://brotfueralle.ch/thema/land-grabbing/> (zuletzt abgerufen am 28.03.2018)

Schülerarbeitsblatt Titel Seite

Anlage 1: Arbeitsblatt Kleingruppenarbeit (1 Seite)

Quelle

Welthaus Bielefeld: Arbeitshilfe Land im Ausverkauf. Informationen und didaktische Vorschläge zum Thema Landgrabbing, Bielefeld 2014

Überarbeitet für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojekts zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Anlage 1: Arbeitsblatt für Kleingruppen

Gruppe 1:

Eure Aufgabe ist es, einen Twitter-Eintrag mit maximal 140 Zeichen zu formulieren, der erklärt, was Landgrabbing ist und warum es vielleicht doch fragwürdig ist.

Gruppe 2:

Eure Aufgabe ist es, schriftlich zu beschreiben, was Landgrabbing ist und warum es für Menschen im Globalen Süden bedrohlich sein könnte. Bei Eurer Beschreibung dürft Ihr nur Substantive (Hauptwörter) verwenden!

Gruppe 3:

Eure Aufgabe ist es, eine Tagesschau-Meldung zu formulieren und vorzulesen, die genau 30 Sekunden dauert. In dieser Tagesschau-Meldung sollt Ihr verständlich für die Zuschauer*Innen erklären, was Landgrabbing ist und was dies mit dem Hunger zu tun haben könnte.

Gruppe 4:

Eure Aufgabe ist es, nachher in freier Rede zu erzählen, was Ihr unter Landgrabbing versteht und warum dies vielleicht ein wichtiges Thema sein könnte. Ihr habt dafür zwei Minuten Zeit. Allerdings: Es gibt ein paar Tabuwörter, die Ihr nicht verwenden dürft:

Land Hunger Kleinbauern Konzerne Minuten Zeit

Gruppe 5:

Eure Aufgabe ist es, darzustellen, was Landgrabbing ist und warum man darüber nachdenken sollte. Das alles aber sollt Ihr als Pantomime darstellen, ohne Worte und ohne Schriftliches zu verwenden. Überlegt Euch also eine oder zwei Szenen, wie man das Land-Grabbing darstellen könnte.